

Vorstellung des Teams für das LUKI

Der Name LUKI steht für die schulergänzenden Tagesstrukturen in Luterbach, welche den seit Jahren bestehenden Mittagstisch ablösen werden. Das Angebot richtet sich an alle Kinder und Jugendlichen vom Kindergarten bis zur 9. Klasse bzw. deren Eltern und bietet ein schulergänzendes Betreuungsangebot während der Schulzeit an. Die Kinder werden von pädagogisch ausgebildetem Personal professionell betreut. Beheimatet ist das LUKI als Mieter im Pfarreiheim der katholischen Kirchgemeinde und ist mitten im Dorf nahe bei der Schule gelegen. Nach der Begrüssung durch die Präsidentin des Vereins Tagesstrukturen, Christa Löffler, stellen sich die zukünftigen Mitarbeiterinnen selber vor.



Claudia Schwab, Dominique Seuret, Karin Mühlemann

Die Betriebsleiterin Dominique Seuret arbeitet seit 2016 in einer KITA und wird ihre Ausbildung zur Kindererziehung HF im Sommer abschliessen. Ihre Stellvertreterin Karin Mühlemann hat viel Erfahrung als Betreuerin des Mittagstischs und im Aufgabentreff der Primarschule Luterbach. Sie ist ausgebildete Spielgruppenleiterin mit mehrjähriger Erfahrung und hat eine Weiterbildung für Mitarbeiterinnen in Tagesschulen absolviert. Claudia Schwab wird als Betreuerin arbeiten. Sie leitet zurzeit sieben Gruppen in zwei Spielgruppen. Sie ist ausgebildete Fachfrau für frühe Sprachförderung.

Der Präsident der Arbeitsgruppe Tagesstrukturen, Patrick Probst, teilt mit, dass das Essen vorerst nicht selbst gekocht werde, sondern von auswärts angeliefert werde. Diesen Entscheid habe man sich nicht leicht gemacht und es seien lange Diskussionen vorausgegangen. Wichtig sei aber in jedem Fall, dass das Essen von hoher Qualität und damit kindergerecht, gesund, abwechslungsreich und ausgewogen sein müsse. Der Beginn des Umbaus sei für den 3. Mai geplant und er freue sich auf ein gelungenes Werk. Wie Christa Löffler abschliessend bemerkt, seien noch einige Dinge zu erledigen. Der Betrieb wird am 16. August 2021 aufgenommen. Die Öffentlichkeit ist am 14. August 2021 eingeladen, die Räumlichkeiten am Tag der offenen Tür zu besichtigen, wenn es die Pandemiebestimmungen zu diesem Zeitpunkt zulassen. Der Anlass endet mit einem kleinen Apéro vor dem Pfarreiheim.

(AFS)